

MAX-BORN-GYMNASIUM

Schüler spielen einen Tag lang große Politik

Germering – Wie kann man Zuwanderer besser in den Arbeitsmarkt integrieren und so dem Fachkräftemangel entgegen treten? Mit dieser nicht einfachen Frage haben sich 25 Schüler der Jahrgangsstufen zehn bis zwölf des Max-Born-Gymnasiums (MBG) einen ganzen Tag lang beschäftigt und auch Antworten gefunden. Unter anderem würden sie, falls an der Regierung, ein Gesetz erlassen, dass die Einwanderungshürden heruntersetzt. Dann würden sie kostenlose, verpflichtende Deutschkurse anbieten. Und zu guter Letzt würden sie möglicher Ausländerfeindlichkeit begegnen, indem die Fortbildung deutscher Arbeitsloser zu Facharbeitern intensiviert wird.

Die Schüler spielten also einen Tag lang Politik. Möglich wurde ihnen das durch das „Planspiel zur Gesetzgebung in der BRD“, das von dem Bündnis für Demokratie und Toleranz bundesweit an fünf Schulen durchgeführt wurde. Das MBG hatte sich beworben und wurde ausgewählt. Organisatorin und Projektleiterin vor Ort war Anke Schmitt von der Regensburger Kommunikationsagentur Valentum.

Bei den teilnehmenden Schülern handelte es sich überwiegend um Mitglieder



Bundestag, Bundesrat, Presse und Lobbyisten in einem Zimmer: Die MBG-Schüler beim „Planspiel zur Gesetzgebung“.

TB-FOTO

der Max-Born-Akademie. Diese schuleigene Einrichtung fördert begabte Schüler mit besonderen Angeboten. Mitmachen durften aber auch Zehntklässler aus dem Politik-Seminar von Lehrerin Barbara Weishaupt. Der Planspieltag begann mit einer Aufteilung in unterschiedliche Gruppen: Bundestag,

Bundesrat, Presse, Bundesregierung und Lobbyisten mussten bestückt werden. Diese Gruppen arbeiten dann entweder am Gesetzentwurf oder begründeten im Bundestag als Vertreter der Parteien und im Bundesrat als Vertreter der Länder ihre Position. Koordiniert wurde das Ganze vom Präsidenten. Fa-

bio Stark spielte den ersten Mann im Staat, durfte zusätzlich aber auch noch eine ganz andere Rolle übernehmen: Er war ausgelost worden, um die Positionen der Linken zu vertreten – was nicht seinen echten politischen Überzeugungen entspricht, wie er im Gespräch zu erkennen gab. Seine Forderungen bezeichnete

er deswegen auch als utopisch: Eine umfassende soziale Absicherung aller Migranten sei einfach nicht zu bezahlen. Das Planspiel gefiel ihm dennoch bestens. Und möglicherweise wird der eloquente junge Mann auch einmal in der Politik landen: „Ich will Wirtschaftswissenschaft studieren, wer weiß.“

Großes Interesse an der Politik hat er jedenfalls.

Nicht nur er, wie Projektleiterin Schmitt feststellte: „Die Diskussionen laufen schon auf einem recht hohen Niveau ab.“ Das liege wohl auch daran, dass die Mitglieder der MBG-Akademie allesamt sehr begabte Schüler sind. kg

SOZIALAUSSCHUSS

Mehrgenerationen-Wohnen braucht Grund

Das Projekt Mehrgenerationen-Wohnen steht vor einer wichtigen Phase. Laut Sozialreferent Herbert Sedlmeier müssen sich die mittlerweile rund 50 Interessenten bald entscheiden, wie es weitergehen soll.

VON KLAUS GREIF

Germering – Vor zwei Jahren hat der Stadtrat beschlossen, die Idee des Mehrgenerationen-Wohnens anzugehen und möglichst in Germering umzusetzen. Dass dann erst

im Sommer dieses Jahres mit einer Infoveranstaltung das Thema einer größeren Öffentlichkeit bekannt gemacht wurde, hat einen ganz einfachen Grund: Sozialreferent Sedlmeier (CSU), der die Überlegungen auf den Weg gebracht hatte, war wegen seines schweren Unfalls lange Zeit nicht in der Lage, sie weiterzuführen. Jetzt berichtete er im Sozialausschuss über den Stand der Dinge.

Die Infoveranstaltung im Juli war mit 80 bis 100 Besuchern sehr gut besucht. Anschließend habe sich zunächst ein Kreis von 30 Interessierten gefunden, die ernst-

haft beim Projekt mitmachen wollen. Mittlerweile ist diese Gruppe auf rund 50 angewachsen, die sich regelmäßig treffen, erzählte Sedlmeier: „Das ist eine erfreuliche Entwicklung.“

Allerdings müsse diese Gruppe sich aus Sicht Sedlmeiers jetzt entscheiden, was sie will: Wird ein Objekt angemietet oder baut man selbst? Soll man lieber im Zentrum oder am Ortsrand planen? Wie soll die Zusammensetzung der Bewohner aussehen?

Die Stadt favorisiert Sedlmeier zufolge in jedem Fall ein Modell, bei dem alle

Altersschichten unter einem Dach leben: Familien mit Kindern, 40- bis 60-Jährige, bei denen der Nachwuchs schon aus dem Haus ist und die Generation 60 plus. Diese über 60-Jährigen sind zurzeit in der Gruppe der Interessierten fast ausschließlich vertreten, berichtete Sedlmeier. Aber das müsse nicht so bleiben. Bei einem Informationsbesuch in Regensburg, wo schon ein Mehrgenerationen-Projekt verwirklicht wurde, habe man erfahren, dass es dort anfangs auch so gewesen sei. Jetzt lebten dort 59 Personen in 32 Wohnungen. Die Altersspanne reiche von zwei

Monaten bis 82 Jahre und alle helfen sich gegenseitig: Die Älteren betreuen die Kinder, die Jüngeren erledigen schwere Einkäufe. Sedlmeier fasste seine Eindrücke so zusammen: „Man pflegt die Großfamilie, fast wie früher.“

Bei dem Besuch ist Sedlmeier zufolge auch klar geworden, dass das Modell nur funktionieren, wenn es mindestens 30 bis 40 Wohnungen sind. Nur so könnten ein bis maximal zwei Teilnehmer, die das gegenseitige Helfen wider erwarten nicht mitmachen, durchgezogen werden: „Bei 20 Wohnungen geht das nicht.“

30 bis 40 Wohnungen bedeuteten laut Sedlmeier aber auch, dass man ein Grundstück von mindestens 3000 Quadratmeter Größe und auch einen Investor benötige. Denn die Stadt trete lediglich als Moderator auf, den Rest müssten die Bewohner selber machen. Sedlmeier appellierte deswegen an die Bevölkerung: „Wer ein entsprechendes Grundstück hat und schon immer etwas mit sozialem Touch machen wollte, der soll sich sofort melden.“ Das Ziel des Sozialreferenten ist nämlich ehrgeizig: „Wir wollen am liebsten in drei Jahren einziehen.“

Umweltbeiräte gesucht

Germering – Der Umweltbeirat sucht ein Jahr vor dem Ende seiner Amtszeit neue Mitglieder. Notwendig ist dies, weil bei der jetzigen Zusammenstellung der Proporz nicht mehr stimmt: Das 18-köpfige Gremium sollte laut Satzung neben zehn Vertretern von Umweltschutzverbänden, Land- und Forstwirtschaft, Siedlervereinigung und Jägerschaft noch acht ungebundene Beiratsmitglieder haben. Die Zahl dieser ungebundenen Beiräte liege mittlerweile aber nur noch bei fünf.

Die Stadt sucht deswegen per Aufruf Germeringer, die

im Beirat mitarbeiten wollen. Bewerben können sich nur Germeringer, die nicht gleichzeitig dem Stadtrat oder der Stadtverwaltung angehören. Gut wäre es, wenn die Bewerber Kenntnisse und Erfahrungen im Aufgabenbereich des Beirats haben. Das Gremium tagt in der Regel einmal im Monat am Mittwochabend.

Bewerbungen soll man schriftlich an die Stadt, Sachgebiet Umweltschutz, Rathausplatz 1, richten. Weitere Informationen gibt es bei Thomas Wieser, Telefon (089) 89 41 94 15. Die Bewerbungsfrist endet am 20. Dezember. kg

4600 Euro für soziale Zwecke

Insgesamt 4600 Euro sind der Erlös einer Tombola, die der Förderverein Germeringer Insel am Wochenende im neuen Einkaufszentrum GEP durchgeführt hat. Zwei Tage lang haben in Schichten insgesamt 20 Helfer, darunter auch OB Andreas Haas (Z.v.I.), Lose im Wert von 4150 Euro an die GEP-Kunden verkauft. 450 Euro wurden zusätzlich gespendet. Mit dem Gesamtbetrag will der Verein weitere soziale Projekte des Mehrgenerationenhauses Zenja fördern.



UMWELTBEIRAT

Verlängerung des Gehwegs

Germering – Die Pläne zur Verlängerung des Gehwegs an der Alfons-Baumann-Straße vom Curanum zur Kreuzlinger Straße werden in der nächsten Sitzung des Umweltbeirats vorgestellt und diskutiert. Sie beginnt am Mittwoch, 18. Dezember, um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Weitere Punkte sind unter anderem die Umwidmung des Burgweges in eine Fahrradstraße und die Wahl eines Schriftführers.

ADVENTSKALENDER DES LIONS CLUBS

Das sind die Gewinnzahlen

Germering – Die nächsten Gewinnzahlen des Lions-Adventskalenders sind ermittelt. Am 12. Dezember haben folgende Kalender gewonnen:

392, 454, 1301, 1460, 1511, 1649: je ein Gutschein im Wert von 30 Euro, Allnet, Maistraße 2; 981, 2073, 2684: je ein Gutschein im Wert von 30 Euro, Autohaus Karl Moser, Landsberger Straße 1; 1259, 2530, 2978: je ein Gutschein im Wert von 20 Euro, Blütenmeisterei, Untere Bahnhofstraße 55; 807, 2058,



2293: je ein Gutschein im Wert von 30 Euro, Optik Fassler, Frühlingstraße 3; 873, 920, 945: je ein Gutschein im Wert von 20 Euro, Papeterie Hoffendahl, Otto-Wagner-Straße 5; 360, 771, 852, 1605: je ein Gutschein im Wert von 25 Euro, Restaurant Mythos im Hotel Mayer, Augsburger Straße 45, 611, 959, 1007, 1490, 2135, 2395: je ein Sachpreis im Wert von 20 Euro, Tina's Blumen, Untere Bahnhofstraße 29 a. (Alle Angaben ohne Gewähr).

STADTHALLE

Treffpunkt Musik

Germering – Im Rahmen der Reihe „Treffpunkt Musik“ hat die Musikschule im vollbesetzten Nachtsyl der Stadthalle ein adventliches Schülerkonzert veranstaltet. Der musikalische Nachwuchs aus den Bereichen Gesang, Klavier, Keyboard, Gitarre, Holz- und Blechblasinstrumente stellte weihnachtliche Stücke vor, die sowohl den modernen als auch den klassischen Geschmack des Publikums trafen. Umrahmt wurde das Kon-

zert von einem Gastaustritt der Waldhorn- und Holzbläserquintette des Sinfonischen Bläserorchesters Germering, die der Einladung von Musikschulleiterin Angelika Bothmann gefolgt waren. Gegen Ende des Konzerts erfreute der Nikolaus alle Mitwirkenden mit einer kleinen Überraschung.

Den Termin für den nächsten „Treffpunkt Musik“ sollte man sich schon mal vormerken: Er findet am Montag, 18. Februar, statt.

IHRE REDAKTION

Stockmeierweg 1
82241 Fürstenfeldbruck
Tel. (0 81 41) 40 01 46
Fax (0 81 41) 40 01 22
E-Mail: ffb-tagblatt@merkur-online.de

AKTUELLES IN KÜRZE

Senioren werden wieder aktiv

Die Senioren-Aktiv-Gruppe (SAG) des Sozialdienstes bietet von Januar bis März wieder Winterwanderungen und Skilanglaufen für Senioren an. Jeden Donnerstag fährt wöchentlich ein Bus in Wander- oder Skigebiete. Das Tagesziel wird wegen der Schneelage und des Loipenzustands erst am Tag der Abfahrt festgelegt. Die Kosten betragen pro Fahrt und Person 15 Euro, Anmeldung ist immer montags von 9 bis 9.45 Uhr im Mehrgenerationenhaus Zenja, Planegger Straße 9, im Eingangsbereich neben dem Windfang. Nähere Informationen bei Fini Michaelis unter Telefon (0 81 41) 7 09 36. Das Programm kann man auf der Internetseite des Sozialdienstes heruntergeladen oder in der Germeringer Insel mitnehmen.

Nachtflüge zu Forschungszwecken

Mit nächtlichem Fluglärm über Germering muss ab heute gerechnet werden. Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) kündigt an, dass das Forschungsflugzeug HALO zwischen dem 12. und 21. Dezember dreimal nachts in Oberpfaffenhofen landen wird: Am heutigen Donnerstag um 4 Uhr, am Dienstag, 17. Dezember, um 1 Uhr sowie am Samstag, 21. Dezember, um 4 Uhr. HALO unternimmt im Rahmen des Atmosphärenforschungsprojekts NARVAL (North Atlantic Rainfall Validation) drei Flüge nach Barbados und zurück. Hierfür ist es laut DLR erforderlich, dass sich das Forschungsflugzeug zur richtigen Zeit unterhalb von an der Mission beteiligten Satelliten befindet, um zeitgleich mit diesen Daten zu sammeln. Die Vielzahl dieser und weiterer Rahmenbedingungen führt zu den geplanten Landungen in der Nacht.

Städtische Malschule hat noch Plätze frei

In den Kursen der städtischen Malschule haben Kinder die Möglichkeit, vielfältigste Mal- und Zeichentechniken, Drucktechniken und räumliche Darstellungsmöglichkeiten zu erlernen. Durch langfristig angelegte Themen und das kontinuierliche Arbeiten daran gelingt es, sich „ein Bild von der Welt“ zu machen. Für Kinder von vier bis etwa sieben Jahren gibt es die Möglichkeit, ab Januar in die Kurse einzusteigen. Diese finden während der Schulzeit einmal wöchentlich dienstags, mittwochs oder donnerstags jeweils von 14.30 bis 16 Uhr im Malschul-Atelier im Dachgeschoss der Planegger Straße 52 statt. Die Kurse kosten monatlich 15 Euro plus einmalig 15 Euro für Material. Infos und Anmeldungen in der Geschäftsstelle der Malschule im Rathaus, Telefon (089) 89 41 91 90. Geöffnet ist am Montag, 9 bis 10 Uhr, Dienstag, 17 bis 18 Uhr, Mittwoch, 9 bis 10 Uhr, und Freitag, 10 bis 11 Uhr. Das Anmeldeformular ist auch auf www.germering.de zu finden.